

## APROPOS

# Die Zeiten finanzieller Exzesse müssen endlich vorbei sein

Was man in diesen Tagen aus den Reihen der Fußball-Bundesligisten vernennen darf, klingt mehr oder weniger wie ein verzweifelter Hilferuf. Bei Schalke 04 droht die Zahlungsunfähigkeit, wenn die aktuelle Spielzeit nicht fortgesetzt wird, in Bremen rechnet man mit bis zu 45 Millionen Euro an Einnahmeverlusten, falls es auch zu Beginn der neuen Saison noch Spiele ohne Publikum und damit ohne Zuschauerinnahmen gibt. Es sind nur zwei von zahlreichen Beispielen, die zeigen, wie unsolidarisch derzeit einige der deutschen Profifußballvereine der ersten beiden Ligen dastehen!

Zweifelsohne, der Profifußball ist genauso eine Wirtschaftssparte wie die Gastronomie, das Baugeerbe oder der Einzelhandel. Und natürlich leidet er ebenfalls unter den Bedingungen der Corona-Krise. Doch man muss sich momentan schon fragen, warum es viele der Proficlubs nicht geschafft haben, ein solides finanzielles Polster aufzubauen.

Besonders vor dem Hintergrund, dass die Einnahmen aus Marketing, Fernsehgeldern, Fanartikeln und Eintrittskarten seit mehr als einem Jahrzehnt kontinuierlich gestiegen sind. Doch während Vereine wie Freiburg, Mainz oder auch Mönchengladbach in der Vergangenheit Rücklagen bildeten, um auch finanzielle Einbrüche abzufedern, gaben Vereine wie Stuttgart, Hamburg oder eben Schalke 04 das Geld mit beiden Händen reichlich aus. Und zwar für diverse Trainer, Sportdirektoren, aber vor allen Dingen für teure Fußballer und ihre Berater, die bei jedem Deal ebenfalls von den sprudelnden Geldquellen profitierten.

Da hilft es auch nicht, dass jetzt viele Spieler für einige Zeit auf Teile ihres Gehaltes verzichten, während der Platzwart und die Fanshop-Verkäuferin in Kurzarbeit gehen müssen. Lobendes Beispiel ist da in Italien der AS Rom. Denn dort haben die Profis zugesichert, ganze vier Monate komplett auf ihr Gehalt zu verzichten und obendrein noch die einfa-

chen Mitarbeiter im Verein finanziell zu unterstützen.

Nichtsdestotrotz muss die Deutsche Fußball Liga (DFL) nach dem Ende der Corona-Krise einen anderen finanziellen Weg einschlagen. Dem normalen Fußball-Fan sind zweifelhafte Millionen-Gehälter für seine Lieblingskicker und horrenden Ablösesummen auf dem internationalen Transfermarkt längst nicht mehr zu vermitteln, wenn gleichzeitig Vereine nach zwei Monaten ohne Einnahmen schon kurz vor dem finanziellen Exitus stehen. Eine solide Kaufmannsarbeit – ohne Investoren und das Wettrennen mit Neureichen in Spanien, England oder Frankreich – muss die Antwort der Zukunft sein. Mit allen sportlichen Konsequenzen. Dann muss halt der Nachwuchskicker stürmen, statt der teure Star aus dem Ausland.

ERIC CLASSEN



# Nein, der Mundschutz ist nicht gefährlich

Bundesweite BVDA-Kampagne mit CORRECTIV: Zweiter Faktencheck



„Durch das Tragen einer Maske droht keine Gesundheitsgefahr durch zu viel CO<sub>2</sub> im Blut“, erklärt die Pressestelle des Maskenherstellers 3M dem Recherchenetzwerk CORRECTIV.

FOTO: KOVOP58 - STOCK.ADOBE.COM

Ob in der Zahnarztpraxis oder im OP – der Mundschutz ist gerade bei Ärzten und Pflegepersonal nicht wegzudenken. In Zeiten der Corona-Pandemie sollen ihn jetzt alle tragen. Und plötzlich tauchen Behauptungen auf, durch die Maske atme man zu viel CO<sub>2</sub> ein. CORRECTIV: Faktencheck hat das geprüft ...

Die Behauptung in einem Bild, das tausendfach auf Facebook geteilt wurde, ist einfach: „Durch Maskentragen atmen wir mit der Zeit viel CO<sub>2</sub> ein. Die Sauerstoffversorgung lässt nach.“ Außerdem sammeln sich viel Feuchtigkeit in Maske und Lunge, wodurch sich angeblich gefährliche Keime in der Lunge vermehren würden. In manchen Varianten des Beitrags wird außerdem suggeriert, das Tragen einer selbstgenähten Maske führe bei kleinen Kindern zum Atemstillstand.

CORRECTIV hat unter anderem mit dem Robert-Koch-Institut (RKI), der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin und dem Maskenhersteller 3M gesprochen. Sie alle sagen: Bei richtiger Benutzung geht keine Gesundheitsgefahr von den Masken aus.

**1. Behauptung: Studie von 2005 soll beweisen: CO im Blut steigt durch das Tragen eines Mundschutzes**

Als Quelle für die Behauptungen wurde eine Studie der TU München die sich mit der „Rückatmung von Kohlendioxid bei Verwendung von Operationsmasken als hygienischer Mundschutz an medizinischem Fachpersonal“ beschäftigte. Die Studie kam vor 15 Jahren zu dem Ergebnis, das CO<sub>2</sub> könne beim Ausatmen durch die OP-Maske nur teilweise entweichen.

„Dieser Effekt führte zu dem Ergebnis, dass die Probanden Luft einatmeten, deren CO<sub>2</sub>-Gehalt höher war als derjenige der

umgebenden Raumluft.“ Dadurch steige die Kohlendioxid-Konzentration im Blut. Eine Sprecherin des RKI schrieb per E-Mail an CORRECTIV: „Dass man mehr CO<sub>2</sub> einatmet stimmt nicht, dass die Atmung behindert wird, schon.“ Und auch für Kinder gilt, wie uns ein Sprecher der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin mitteilte: „Dass sich CO<sub>2</sub> unter einer Maske ansammeln und zur Atemlähmung führen kann, ist völliger Unsinn, wenn das Kind gesund und wach ist. Es sollen ja Masken und keine Knebel sein.“

Es gibt neben selbstgenähten Masken noch zwei verschiedene Arten. Sowohl der medizinische Mund-Nasen-Schutz als auch die filtrierenden Halbmasken sind durch das Deutsche Institut für Normierung (DIN) zertifiziert und zugelassen. Die filtrierenden Masken sind nicht für Kinder geeignet.

Eine Pressesprecherin des Maskenherstellers 3M erklärt: „Die EN149 Norm setzt klare Grenzen für den Ein- und Ausatemwiderstand von Atemschutzmasken – die Norm 14683

entsprechend für chirurgische Masken.“ Man könne deshalb davon ausgehen, dass es bei der korrekten Handhabung nicht zu einer Ansammlung von CO<sub>2</sub> komme.

Und auch die Autorin der Studie schreibt ganz am Ende ihrer Ausführungen: „Eine kompensatorische Erhöhung der Atemfrequenz oder ein Abfall der Sauerstoffsättigung wurde dabei nicht nachgewiesen.“ Durch das Tragen einer Maske droht also keine Gesundheitsgefahr durch zu viel CO<sub>2</sub> im Blut.

**2. Behauptung: Wird die Maske feucht, kann das zu einer Kontamination mit Bakterien führen**

Die zweite Behauptung in dem Bild auf Facebook lautet, es sammle sich viel Feuchtigkeit in Maske und Lunge, wodurch sich angeblich gefährliche Keime in der Lunge vermehren würden. Wenn die Maske nach längerem Tragen feucht sei, sollte sie gewechselt und gewaschen werden, schreibt die Sprecherin des RKI. Es könne zu einer Kontamination der Maske mit der Mund-Rachen-Flora kommen – aber mit Bakterien,

nicht mit Viren. „Systematische und vergleichbare Studien gibt es hierzu bislang aber nicht.“ Es vermehren sich also keine Keime in der Lunge. Das RKI rät, den Mundschutz zeitlich begrenzt zu tragen, zum Beispiel beim Einkauf oder in Bus und Bahn. (CORRECTIV)

## OT-Angebote ganz einfach für zu Hause

**AACHEN.** Die Offenen Türen der Stadt Aachen – die OT-Talstraße und Spielhaus Kennedypark – bieten ihren Besuchern verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten an. Während des aktuellen Kontaktverbots werden die entspre-

chenden Spiel- und Bastelmaterialien von Montag bis Freitag zwischen 12 und 14 Uhr z.B. über die Fenster ausgegeben oder die Tür gelegt. Es gibt auch ein „Sorgen-Telefon“ von Montag bis Freitag, immer zwischen 12 und 14 Uhr:

OT Talstraße, marc.radermacher@mail.aachen.de, 0241/432-45311, Spielhaus Kennedypark, elke.keuchen-djafari@mail.aachen.de, 0241/507466, beides jeweils Montag bis Freitag: 12-14 Uhr. Infos: www.aachen.de/familie. (red)

## Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.  
TUV-Rheinland überwacht,  
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe  
ISOTEC Abdichtungstechnik Pöschl  
Schumanstraße 33, 52146 Würselen  
☎ 02405 - 4067272 oder 0241 - 403945  
www.isotec.de/poeschl



ISOTEC  
Wir machen Ihr Haus trocken

## BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe, bzw. Teilen davon, liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Albert Heijn, Aldi, Dänisches Bettenlager, E-Center, Edeka, Farma Plus, Hit, Itek, Kaufland, Lidl, Medimax, Netto, Norma, Rewe, Rossmann, Thomas Philipps, Trinkgut

Wir bitten um Beachtung.

## IMPRESSUM

**Verlag:** Verlag Aachener Anzeigenblatt GmbH & Co. KG  
Dresdener Straße 3  
52068 Aachen  
**Geschäftsführer:** Jürgen Carduck, Georg Weiss  
**Anzeigenleitung:** Jürgen Carduck (verantwort.)  
**Redaktionsleitung:** Thomas Thelen (V. i. S. d. P.)  
**Vertrieb:** Verlag Aachener Anzeigenblatt GmbH & Co. KG  
Postfach 500110  
52085 Aachen  
**für den Altkreis Monschau:** Weiss-Direktorservice  
Hans-Georg-Weiss-Straße 7  
52156 Monschau  
**Vertriebsleitung:** Daniel Demler  
**Druck:** Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
Hans-Georg-Weiss-Straße 7  
52156 Monschau

Für unverlangt zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Es gilt der Medienhaushalt vom 1. Januar 2020.

## KONTAKT

**Kundenservice:**  
**Anzeigenservice**  
☎ +49-(0)241-5101-707  
**Zeitungszustellung**  
☎ +49-(0)241-5101-704

**Servicestellen vor Ort:**  
**Aachen**  
Verlagshaus Aachen  
Dresdener Straße 3  
Mo. - Do. 8.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 17.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr  
Kundenservice  
Medienhaus Aachen  
im Elisenbrunnen  
Friedrich-Wilhelm-Platz 2  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr  
Klenkes Ticket  
Kapuziner Karree  
Kapuzinergraben 19  
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

**Anzeigenberatung für Geschäftskunden:**  
**Aachen**  
☎ +49-(0)241-5101-582  
☎ mediaberatung-aachen@mail.supersonntag.de

**Lokalredaktion:**  
**Aachen**  
☎ +49-(0)241-5101-596  
☎ redaktion-aachen@mail.supersonntag.de

**Verlagsanschrift:**  
Super Sonntag Verlag GmbH  
www.supersonntag.de  
Postfach 500110  
52085 Aachen  
☎ +49-(0)241-5101-0  
☎ +49-(0)241-5101-550

Finden Sie die aktuellen Deals auf  
[www.OecherDeal.de](http://www.OecherDeal.de)

Leckere Pizza & mehr von Pizza Pasta Caffé Zitalia!

nur 9,90 € statt 15 €!



Schule machen!

Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. terre des hommes fördert Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen.

Ihre Hilfe kann Schule machen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende.

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not